

Nationale Fachtagung – migrationsgerechte Suchtarbeit
4. Juni 2009 in Biel

Der Aspekt „Nationalität“ im Rahmen des Suchthilfemonitorings *act-info*

Susanne Schaaf lic.phil. Psychologin FSP
Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF Zürich

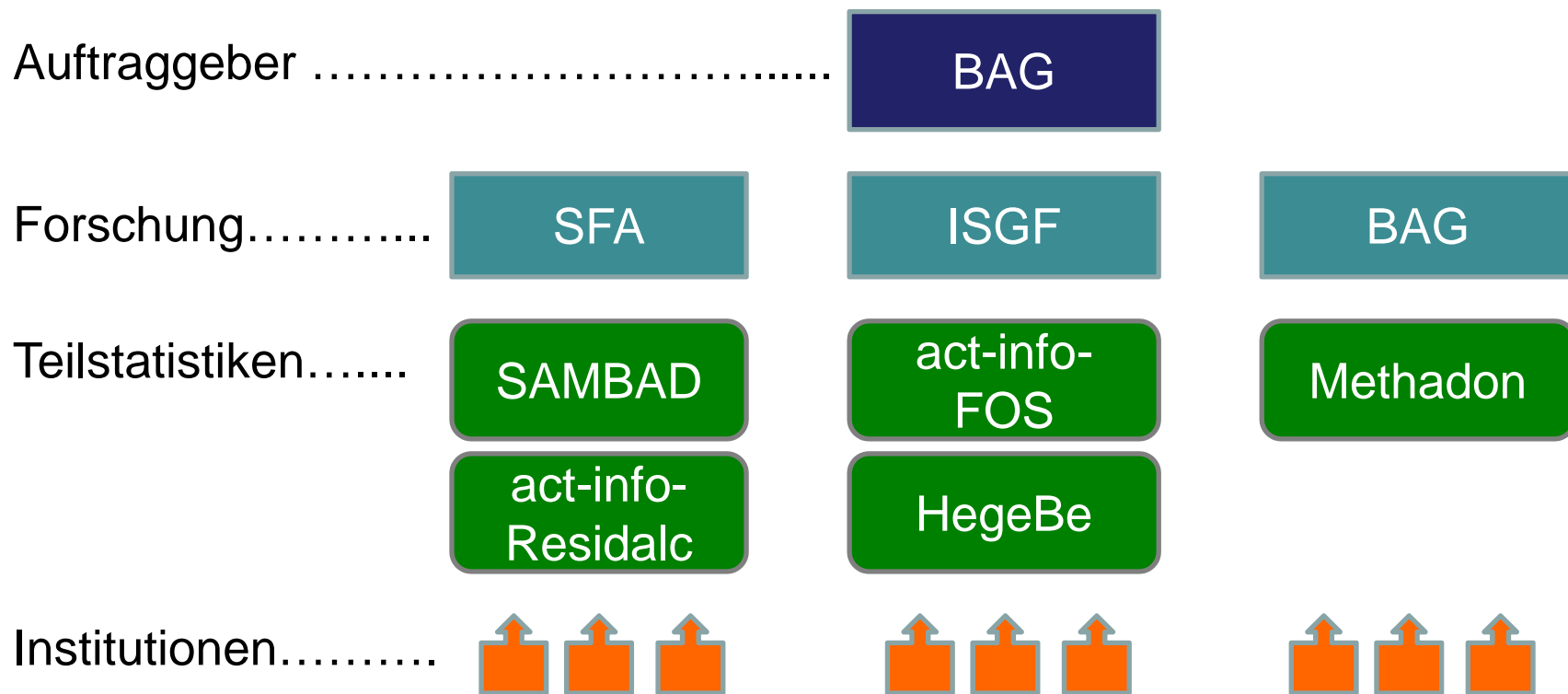
Ausgangspunkt für den Kurzbeitrag ist die Frage, was die gesamtschweizerische Klientendokumentation *act-info* zur Thematik „migrationsgerechte Suchtarbeit“ beitragen kann. Die folgenden Ausführungen vermitteln Ihnen beispielhaft einen Einblick in die Möglichkeiten dieser Dokumentation und das Potenzial, sich mit der Migrationsthematik vertieft auseinanderzusetzen.

Inhalt

1. Was ist *act-info*?
2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor
3. Nationalität der KlientInnen und Hauptproblemsubstanz
4. Das Potenzial von *act-info*: Auswertungen und Zusatzerhebungen

1. Was ist act-info?

act-info ist ein einheitliches, gesamtschweizerisches Klientenmonitoringsystem für die ambulante und stationäre Suchthilfe (www.act-info.ch).



act-info ist ein einheitliches, gesamtschweizerisches Klientenmonitoring-system für die ambulante und stationäre Suchthilfe und umfasst fünf Behandlungssektoren. Bereits seit 2004 werden vergleichbare Daten von behandelten KlientInnen erhoben. Das Instrumentarium besteht aus einem Eintritts- und einen Austrittsfragebogen mit einer Reihe von soziodemografischen Fragen und Fragen zur Lebenssituation. Dabei wird zwischen für alle Sektoren verbindlichen Kernvariablen und Modulvariablen, die sektorspezifisch eingesetzt werden, unterschieden. Wie die oben stehende Grafik illustriert, werden die Daten in den Einrichtungen erfasst, pseudonomisiert an die Forschungsinstitute weitergeleitet und von dort aus mit einem anonymen Verbindungscode versehen ans BAG übermittelt. Ausführungen zu den einzelnen Behandlungssektoren, zum Abdeckungsgrad, zur Representativität der Daten, zu Datensicherheit und vieles mehr finden sich auf der Website www.act-info.ch bzw. in den Jahresberichten (www.act-info.ch > [Auswertungen und Berichte](#)).

2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor (Eintritte 2007)

Mit *act-info* wird zu Therapiebeginn die Nationalität bzw. die Staatsangehörigkeit der behandelten oder beratenen KlientInnen erfasst.

Vmec050 „Welche Staatsangehörigkeit haben Sie“?

Vmec053 zweite Staatsangehörigkeit

Vmec056 dritte Staatsangehörigkeit

Damit können natürlich *keine Aussagen über den Grad der Integration einer Person bzw. dem Bedarf nach migrationsgerechter Suchthilfe* gemacht werden. In einer früheren Fragebogenversion (1996) des Forschungsverbundes stationäre Suchttherapie FOS (heute *act-info-FOS*) wurde der Aspekt der Integration durch einige Fragen zu berücksichtigen versucht: seit wann lebt der Betroffene in der Schweiz, Nationalität und Herkunftsland von Vater und Mutter, sprechen die Eltern die regional übliche Sprache etc. Diese Fragen wurden später zugunsten eines verschlankten Instrumentes gestrichen.

In den folgenden Grafiken wird die Verteilung der Nationalitäten pro Behandlungssektor, basierend auf den mit *act-info* erfassten Angaben 2007, dargestellt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die erfassten Eintritte 2007 (dies ist nicht gleichzusetzen mit „Klienten in Behandlung“).

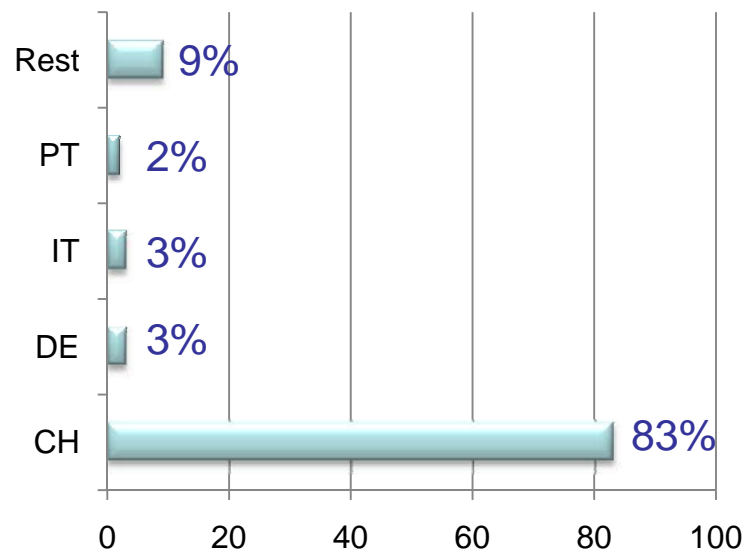
Je nach Behandlungssektor fällt der Anteil KlientInnen mit Schweizer Staatsangehörigkeit unterschiedlich aus: bei HegeBe liegt der Anteil SchweizerInnen mit 91% am höchsten, bei den Methadonbehandlungen mit 69% am niedrigsten.

Betrachtet man die Variable ‚Geschlecht‘ pro Behandlungssektor, zeigt sich, dass der Ausländeranteil bei den behandelten Frauen tendenziell geringer ausfällt als bei den Männern.

2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor (Eintritte 2007)

SAMBAD

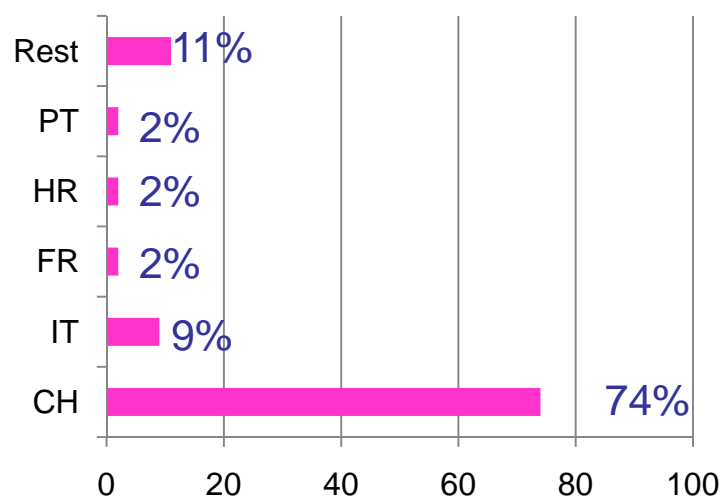
N=4891 ambulante psychosoziale
md=288 Suchthilfe



2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor (Eintritte 2007): Forts.

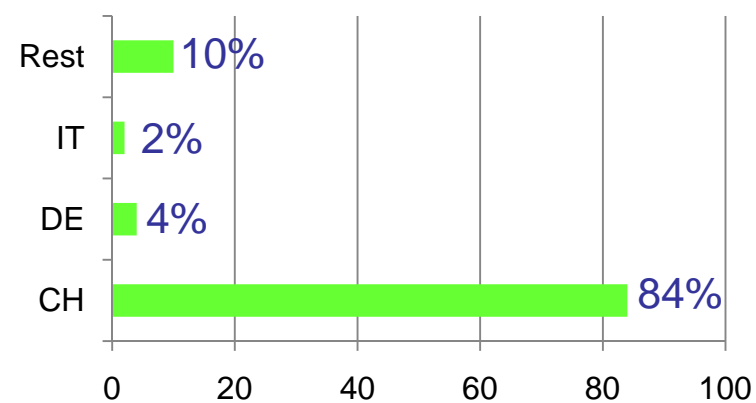
act-info-
FOS

N=636 Drogen
md=12 stationär



act-info-
Residalc

N=1126 Alkohol, Medikamente
md=18 stationär



2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor (Eintritte 2007): Forts.

Methadon

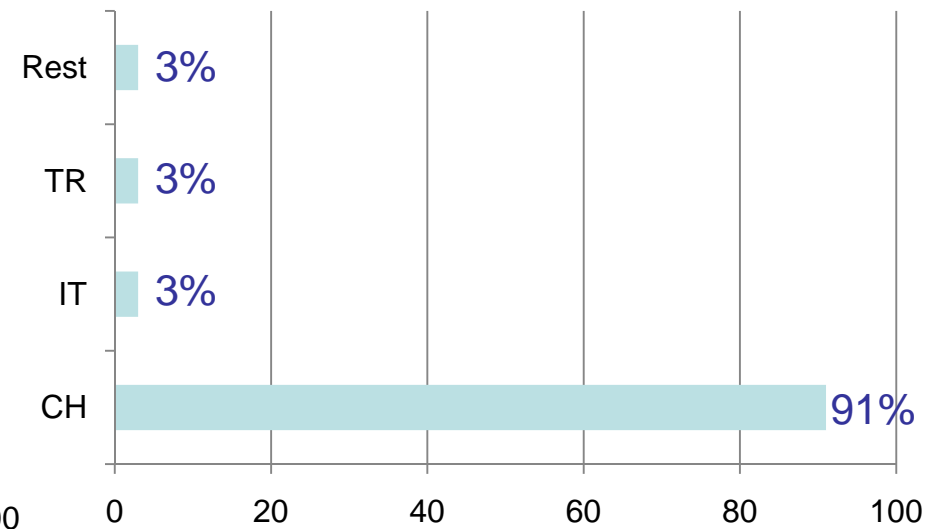
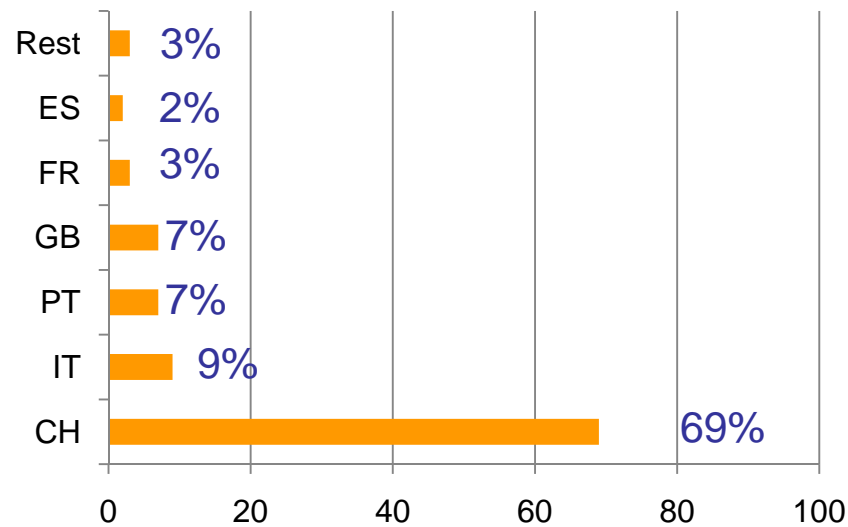
N=992
md=253

Nationale
Meth.statistik

HegeBe

N=127
md=0

Heroin gestützte
Behandlung



Bei Therapieeintritt oder Beratungsbeginn geben die KlientInnen ihre Hauptproblemsubstanz und weitere Problemsubstanzen an. In der folgenden Grafik werden vier Hauptproblemsubstanzen betrachtet, analog zu den Darstellungen in den *act-info*-Jahresberichten: Alkohol, Opiate (Heroin, Methadon, andere Opiate, Cocktails), Kokain (inkl. Crack und Freebase) und Cannabis. Der höchste Anteil SchweizerInnen findet sich bei KlientInnen mit Hauptproblem Cannabis (86%), der geringste Anteil bei Personen mit Hauptproblem Opiate (73%).

2. Nationalität der KlientInnen und Behandlungssektor (Eintritte 2007): Forts.

SAMBAD

act-info-
FOSact-info-
Residalc

Methadon

HegeBe

CH-Anteil



83%

74%

84%

69%

91%



81%

71%

81%

64%

89%



88%

82%

89%

82%

96%

3. Nationalität der KlientInnen und Haupt- problemsubstanz bei Eintritt (Eintritte 2007)

Alkohol

Opiate

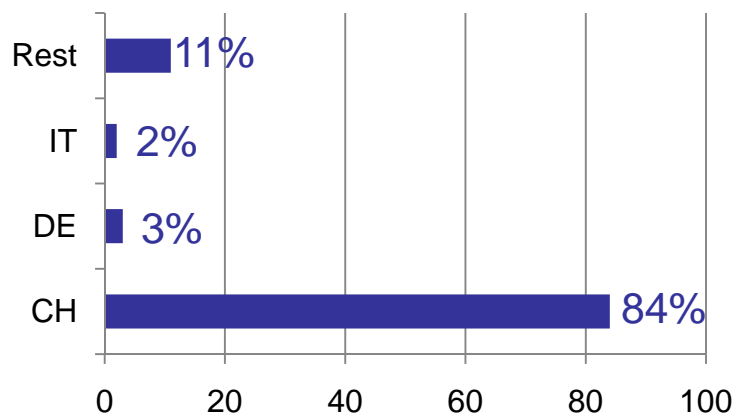
Kokain

Cannabis

3. Nationalität der KlientInnen und Hauptproblemsubstanz bei Eintritt (Eintritte 2007)

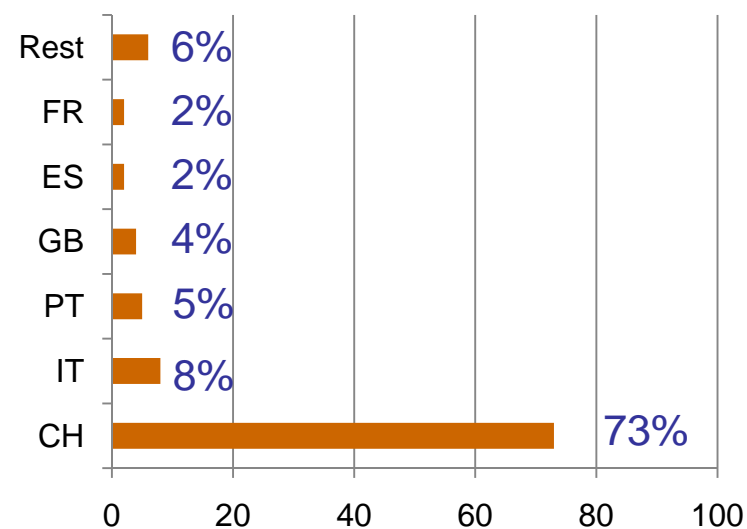
Alkohol

N=4231
md=205



Opiate

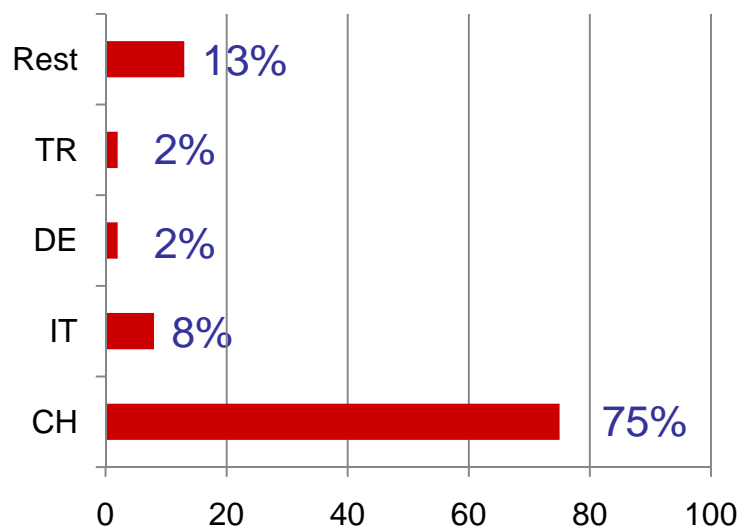
N=1919
md=284



3. Nationalität der KlientInnen und Hauptproblemsubstanz bei Eintritt (Eintritte 2007): Forts.

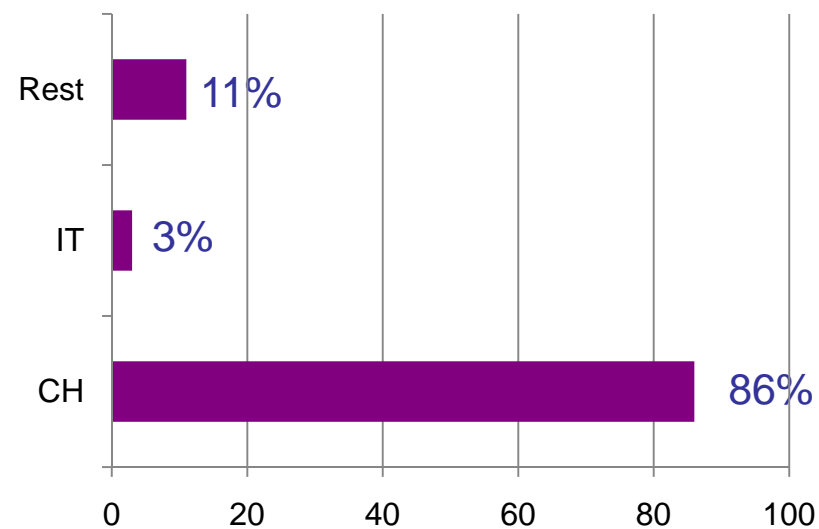
Kokain

N=469
md=16

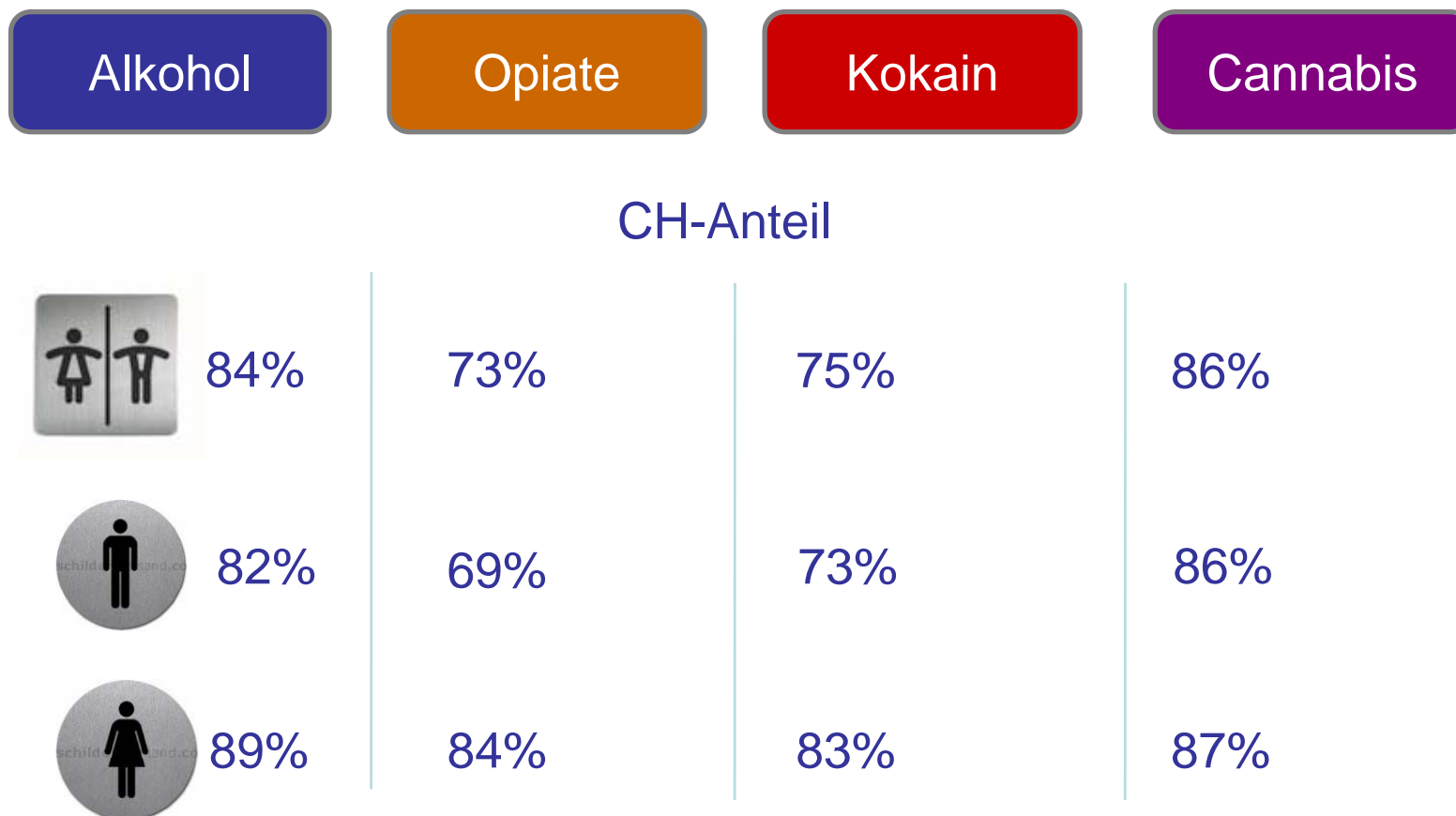


Cannabis

N=640
md=38



3. Nationalität der KlientInnen und Hauptproblemsubstanz bei Eintritt (Eintritte 2007): Forts.



4. Das Potenzial von *act-info*: Auswertungen und Zusatzerhebungen

- Vertiefte Auswertungen (Behandlungserfahrung, Behandlungsabschluss und Haltequote, Arbeitsintegration, Konsummuster etc.)
- Modul Migration: temporär oder längerfristig eingesetzt, in einem oder mehreren Behandlungssektoren

Der umfassende Datenpool von *act-info* kann und soll für vertiefende Fragestellungen genutzt werden. Wenn man auf der Schiene „Nationalität“ bleiben möchte, könnte man die Personen mit unterschiedlichen Nationalitäten z.B. hinsichtlich ihrer Behandlungserfahrung, Abschlussmodus/ Haltequote, Arbeitsintegration etc. betrachten.

Interessant ist die Idee eines Moduls Migration. *act-info* ist modular aufgebaut. Das heisst, es besteht aus einem Set Kernvariablen (für alle Behandlungssektoren verbindlich) und aus zusätzlichen Modulfragen (z.B. Fragen zur Justizerfahrung bei *act-info*-FOS). Als Perspektive für migrationsbezogene Fragestellungen ist hier die Entwicklung eines Moduls Migration denkbar, das temporär oder längerfristig in einem oder mehreren Behandlungssektoren eingesetzt werden könnte. Das Modul könnte einzelne Fragen oder aber auch ganze Fragesets umfassen. *act-info* lädt Sie herzlich ein, mit Ihren Projektideen an uns heranzutreten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Das act-info-Team

Christopher Eastus, Projekt-Gesamtleitung (BAG)

Nathalie Günter, Projektassistentz (BAG)

Etienne Maffli, SAMBAD (SFA)

Marina Delgrande Jordan, *act-info*-Residalc (SFA)

Urs Künzi, Nationale Methadonstatistik (BAG)

Michael Schaub, Heroin gestützte Behandlung HegeBe
(ISGF)

Esther Grichting, *act-info*-FOS (ISGF)

Susanne Schaaf, *act-info*-FOS (ISGF)